

Flut - THW vom Hochwassereinsatz zurück

von Norbert Hartfil



*In der Gemeinde Amt Neuhaus richteten die Technischen Helfer aus Nordenham eine Führungsstelle ein.
Bild: Michael Haferkamp*

Nordenham Nach elf anstrengenden Tagen im Kampf gegen das Hochwasser an der Elbe hat der Einsatz für den Nordenhamer Ortsverband des Technischen Hilfswerkes (**THW**) am Sonnabend ein Ende gefunden. In wechselnden Besetzungen und Zuständigkeiten waren insgesamt 18 **Nordenhamer THW**-Mitglieder an den Hilfsaktionen beteiligt. Zudem befanden sich 20 weitere Aktive des Ortsverbandes in Alarmbereitschaft.

Der Nordenhamer THW-Chef **Michael Haferkamp** war am Sonnabendvormittag mit seiner Stellvertreterin **Maria Blank-Blokker** nach Amt Neuhaus gefahren, um sich aus erster Hand über die Lage zu informieren und den sechs dort eingesetzten Helfern seines Ortsverbandes einen Besuch abzustatten. Wenige Stunden später gaben die zuständigen Behörden Entwarnung. Die Elbdeiche im Gebiet der Gemeinde Amt Neuhaus hatten gehalten.

Den auswärtigen Einsatzkräften wurde mitgeteilt, dass sie die Heimreise antreten können. Gegen 20 Uhr war die THW-Mannschaft am Sonnabend wieder zurück in Nordenham.

Michael Haferkamp zeigte sich mit dem Ablauf des THW-Einsatzes zufrieden. Die Technischen Helfer aus Nordenham waren in erster Linie für Transport- und Logistikaufgaben zuständig. Zudem übernahmen sie vor Ort eine Führungsstelle.

Von der Tätigkeit in Amt Neuhaus abgesehen, beteiligten sich die Nordenhamer THW-Kräfte an der Versorgung der Hochwassergebiete mit Tausenden von Sandsäcken. Die Transporte führten nach Lüchow-Dannenberg und nach Lüneburg.

Der Ortsverband Nordenham setzte sechs Fahrzeuge bei den verschiedenen Aufgaben ein, darunter Lastwagen mit Ladekran und der Einsatzleitwagen.

Die Menschen in den Hochwassergebieten zeigten sich sehr dankbar. „Überall hängen Plakate und selbst gemalte Bilder, mit denen sich die Leute bei den Helfern bedanken“, sagt Michael Haferkamp, „das ist schon beeindruckend.“ Bei den THW-Aktiven kam diese Geste gut an.

Haferkamp bedankt sich ebenfalls. Und zwar bei den Arbeitgebern, die ohne Murren die THW-Einsatzkräfte für den Hochwassereinsatz freigestellt haben.